

# Ökonomie in der Krise

zusammengestellt von Kerstin Otto und Gerd Steffens

## Blicke auf ökonomische Theorie und ihre Geschichte

Kunz, Volker: Rational Choice. Eine Einführung. Frankfurt 2004

Wer sich mit den methodologischen Grundsätzen des vorherrschenden – neoklassischen – ökonomischen Denkens vertraut machen möchte, kann zu der Einführung von Volker Kunz greifen. Zwar wollen die Anwendungsfelder von „Rational Choice“ über die Ökonomie hinausgreifen, doch sind die Grundannahmen dieser Theorie nichts anderes als eine methodologische Modellierung des „homo oeconomicus“ als Basiselement einer streng individualistisch gedachten Gesellschaft.

Senf, Bernd: Die blinden Flecken der Ökonomie. Wirtschaftstheorien in der Krise. 3. Auflage. München 2004.

Die Geschichte der Wirtschaftstheorien wird – auch durch Grafiken und Abbildungen – anschaulich dargestellt. Wie mit dem Buch in der Oberstufe gearbeitet werden kann, zeigt Brisca Sobat in der „Didaktischen Werkstatt“.

Strathern, Paul: Schumpeters Reithosen. Die genialsten Wirtschaftstheorien und ihre verrückten Erfinder. Frankfurt 2003

Der amerikanische Wirtschaftsjournalist erzählt die Geschichte ökonomischer Theorien aus einer Perspektive, die an der Lebensumgebung einflussreicher ökonomischer Denker wie Smith, Marx, Schumpeter, Keynes, und anderer interessiert ist. Ökonomische Ideen werden hier vor allem über die historischen, gesellschaftlichen aber auch privaten Impulse anschaulich, die sie angestoßen haben.

## Zur Krise und ihren Ursachen

Andersen, Uwe (Hrsg.): Weltwirtschaftskrise – eine Systemkrise? Schwalbach 2010

Die Autoren des Bandes beleuchten wesentliche Felder der Krise (Banken, EU, Weltwirtschaftsordnung) und diskutieren die Titelfrage aus unterschiedlichen analytischen Perspektiven. Ist die Krise Teil eines multiplen Krisenszenarios bis hin zu den weltgesellschaftlichen Verhältnissen (Altwater) oder geht es um ernst zu

nehmende, aber reparable Unfallursachen innerhalb des Systems soziale Marktwirtschaft (Altwater)?

Krugman, Paul: Die neue Weltwirtschaftskrise. Frankfurt 2009

Das Buch des Wirtschafts-Nobelpreisträgers des Jahres 2008 entfaltet vor allem die Geschichte der Krisen und weltwirtschaftlichen Fehlentwicklungen seit Anfang der neunziger Jahre. Diese Krisen, z.B. die Asienkrise werden als Zuspitzungen einer weltweit dominierenden Wirtschaftspolitik analysiert, die jede Krise mit neuen Liberalisierungen beantwortete, weil sie glaubte, darin das ultimative Mittel der Depressionsvermeidung gefunden zu haben.

Prokla 157.: Der blutige Ernst: Krise und Politik. Münster 2009

Eine Analyse der Krise als Kritik ihrer politischen Ökonomie bietet die „Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft“ im Dezemberheft 2009. Der Denkansatz kritischer politischer Ökonomie öffnet den Blick nicht nur auf die Interessen der Bevölkerung, sondern auch auf die Dimensionen der Krise, sei es im historischen Vergleich, sei es in der Analyse der Krisenwirkungen durch die Subjekte, aber auch der transformierenden Wirkungen auf Staaten und suprastaatliche Ebenen politischen Handelns.

Thomas Sauer/Silke Ötsch/Peter Wahl (Hrsg.): Das Casino schließen! Analysen und Alternativen zum Finanzmarktkapitalismus. Reader des Wissenschaftlichen Beirats von Attac. Hamburg 2009

Seit der Gründung von Attac vor zehn Jahren steht die Kombination von finanzmarktgetriebenem Kapitalismus und Globalisierung im Fokus der Kritik der Organisation. Die Forderung nach einer Steuer auf Finanzmarkt-Transaktionen etwa, die sog. Tobin-Tax, wurde von Anfang an von Attac und wird heute in Regierungsdiskursen erhoben.

Der Reader des Wissenschaftlichen Beirats von Attac analysiert in gut lesbaren Beiträgen die strukturellen Ursachen der Krise bis hin zu den ökonomischen Denkformen, beschreibt Folgeschäden und

diskutiert ein breites Spektrum von Alternativen von Regulierungsideen bis zu Umsteuerungen und neuen Denkansätzen reichen.

Sinn, Hans-Werner: Kasino-Kapitalismus. Wie es zur Finanzkrise kam und was jetzt zu tun ist. Berlin 2009

Der Präsident eines der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute ist bekanntlich einer derjenigen ökonomischen Diagnostiker, deren öffentliche Visite am Krankenbett der Wirtschaft immer auf Aufmerksamkeit ausrichten kann. Seine hier vorgelegte Analyse der Weltfinanzkrise kann – auch anhand der grafisch hervorragend aufbereiteten Daten-Zeitreihen – Entstehensbedingungen und Entwicklungen der Krise in den systemischen Logiken der Weltfinanzwirtschaft anschaulich und schlüssig aufweisen.

Wagenknecht, Sagra: Wahnsinn mit Methode. Finanzcrash und Weltwirtschaft. 3., korrigierte Auflage. Berlin 2009.

Die politisch häufig umstrittene Autorin hat mit diesem Buch eine übersichtliche und durch Fachwissen fundierte Analyse der Weltwirtschaftskrise vorgelegt. Die zum Verständnis der Krise notwendigen Begriffe werden umfassend erläutert und die Strategien der Banken, die in die Krise führten, anhand von Beispielen verdeutlicht, so dass es dem Leser gelingt, ein Bild der Mechanismen zu erlangen, die die Weltwirtschaft in den Abgrund führten. Das Buch schließt mit vier möglichen Szenarien, wie sich die Welt in den nächsten Jahren entwickeln könnte.

## Internetseiten zu dem Thema

Neben Web-Sites mit allgemeinen Materialangeboten zu Wirtschaft und Krise (z.B. [www.heikefaller.de](http://www.heikefaller.de) – s. Interview in diesem Heft) bietet die Seite [www.geschichtspassage.de](http://www.geschichtspassage.de) eine hervorragende Möglichkeit die Entstehung und die Ausbreitung der internationalen Finanzkrise für Schüler verständlich nachzuvollziehen. In einer Präsentation wird „Die große Finanzkrise“ als Trauerspiel um eine Billion Dollar in 4 Akten inszeniert.